

de france comme sa Ma.<sup>té</sup> l'a desiré pour la Conservation de la Religion et du repos et Tranquilité de vostre pais Elle sera deschargé devant Dieu et devant les hommes de tous les Inconvenients qui en pourront arriver a la Religion au repos de vostre pais a vous et a vostre posterité, Priants sur ce sa Divine bonté qu'jl vous donne la grace de prendre un bon et salutaire Conseil ...".

- 1) Ergänzt anhand von AH 55/86A. Ob das Schreiben dem Adressaten je vorgelegt wurde, muss offen bleiben. Wie nämlich aus AH 55/86 hervorgeht, stellte es De la Barde dem Ermessen von Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben anheim, ob er es den Behörden aushändigen wolle oder nicht.
- 2) May/Histoire militaire VII 174 gibt dessen Mannschaft mit 3000, das HBLs IV 447 hingegen mit 4000 Mann an.

---

Original - AH 70, 633-648 - Seiten 645-648 leer

163

1714 März 28.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN FRANZ.  
AMBASSADOREN [FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE], COMTE  
DU LUC, SOLOTHURN

---

"gleich wie Unns nicht ohne sondere gemüethsfreüdt Zu vernemmen Kommen, dass der so lang suspirierte liebe friden [zwischen Oesterreich und Frankreich] Endtlichen Von denen Zu rastatt Widerholter dingen beysammen gewessen beyden hohen hh.<sup>en</sup> Generalen [Prinz E u g è n e -François de Savoie-Carignan für Oesterreich und Claude-Louis-Hector, Duc de V i l l a r s. für Frankreich] bereits [den 6. März] in praeliminaribus Underzeichnet worden seye; also, Und noch mit mehrerem Trost ist Unns die ... nachricht eingeloffen, dass Seine allerchristlichste Mayestett [L u d w i g XIV.], disfahls die vortreffliche qualiteten Und hochverdienstliche Conduitte Eüwer Excellenz ansehend, dieselbe auf bevorstehende Friedens Verhandlung [zwischen dem Römischen Reich und Frankreich], so dem Vernemmen nach in der Eydtgnoschaft [und zwar in Baden/Schweiz - der Friede wurde am 7. September 1714 geschlossen -] geschehen solle, Zue dero Plenipotentiaro allergnädigist ernambset haben;"

Zu dieser Ehre möchten sie ihm herzlich gratulieren. "Wir flatieren unns hierbey nicht Unbegründt, dass die beywohung Eines so ... gevollmächtigten Ministers allerforderst gantzem Europae trostlich, mithin gesambtem Eydtgnössischen Standt Vortelhaftig, Inmassen Unns die beständige allerbeste

hoffnung erhohret, Zu der Catholischen orthien absönderlichem erspriessen Und aufnahm gedeylich ausfallen werde".

"verlesen vor [Stadt- und Amts-]Rath den 26. April 1714"

Kopie und Dorsualnotiz, von Landschreiber Franz H e g g l i n, wohl für Ammann B e a t J a k o b II. Zurlauben bestimmt. - AH 70, 649-650

## 164

1652 Januar 13., Zug

A

RATSERKANNTNIS DER STADT ZUG BEZUEGLICH DER GESANDTSCHAFT VON  
STADT UND AMT ZUG AN DIE BUNDESBESCHWOERUNG MIT SAVOYEN  
IN TURIN

"Mein Gnädig herren Ammann [bzw. Stabführer] Und Ratth der Statt Zug habent Jhrem Zuo Vorhabenden Puntschwuhr Jn Savoye [- diese Bündrisbeschwörung fand am 30. Januar 1652 zu Turin statt -]<sup>1</sup> Abgeordneten Gesanten herren Lantsfändrich Johann S p e c k e n Jhren ... Mitt=Rath Zuo seiner Könfftigen Nachrichtung, disere Erklärung mitgetheilt: Diweil Unssere Fründt dess ussern Ampts dismahlen Zween Abgesandte [nämlich Christian S c h ö n und Niklaus II. I t e n], Zuo disserm Ritt Verordnet, Und man Wahrnungswyss Vernommen, dass alle Ubrige Verpünzte ... [VI kath.] Orth [- VII ausg. SO -] nur mit Zweyfacher Gesantenschaft erscheinen, Und der dritte Villicht Von Jhr Königl. Durchlaucht [Herzog K a r l E m a n u e l II.] nit recognoscirt, oder denn Andern gleichförmig regalirt, Und gehalten Werden möchte; dass Solches dem Unserigen ... Abgeordneten einichen Nachtheill, schaden, Verminderung, oder Abbruch Verursachen solle, und möge. Jn Ansehung dass der Stat Zug Jn Allen Zuo tragenden Geschäften, Ritt, Und Tagsazungen, fürsten Und herren Pünttnussen betreffende, den Vortritt Und Bysytz Unwidersprächlich gebürth; Worbey die dry Gmeinden [=das Aeussere Amt Zug] auch allwegen Einen Gesanten haben sollent, denselben Zwar, Lauth Libells [von 1604] Zuogelassen Jst, noch Einen Zuo schickhen, Jedoch solches Jn derselben Schickhenden Gmeindt Costen beschehen solle. Worbey es ... mein g.h. einfeltig bewenden lassent, der hoffnung ... herr Lantsfändrich Speckh bey Jeder Zuotragenheit sich Woll ze Verhalten wissen werde."<sup>2</sup>

[sig.] Beat Konrad W i c k a r t, Stadtschreiber

1) s. EA VI 1, 94 (Nr. 60)

2) Aus den gedruckten EA muss jedoch geschlossen werden, dass die dreiköpfige